

UNMUT ÜBER POLIZISTEN – Schwarze Dealer festzunehmen ist Rassismus

Zeugen brüllen bei Festnahme: „Black Lives Matter“

09. August 2020 | Krone.at

Die linke Blacklivesmatter-Bewegung zeitigt immer bedenklichere Wirkungen: Polizisten, die zwei nigerianische Dealer festnehmen wollten - die sich wild wehrten - wurden von den Umstehenden als Rassisten beschimpft.

Am Donnerstag kam es in Wien zu einer Festnahme von zwei mutmaßlichen Dealern aus Nigeria. Die beiden Verdächtigen leisteten dabei Widerstand. Schaulustige riefen: „Black Lives Matter!“

Wilde Szenen am Donnerstag zur Mittagszeit bei der S-Bahn-Station Rennweg in Wien-Landstraße. „Beamte beobachteten zwei mutmaßliche Suchtmittelhändler bei einem Geschäftsvorgang“, so Polizeisprecher *Paul Eidenberger*. Als die zivilen Ordnungshüter sich zu erkennen gaben und die Festnahme aussprachen, überschlugen sich die Ereignisse. Die beiden verdächtigen Dealer aus Nigeria (20 und 22 Jahre alt) leisteten vehementen Widerstand, der 22-Jährige schluckte mehrere mutmaßliche Suchtgift-Kugeln.

Vier Polizisten und auch das verdächtige Dealer-Duo wurden bei der Amtshandlung verletzt. Erschwert wurde die Amtshandlung zudem, weil Passanten die Beamten beschimpften und wiederholt „Black Lives Matter“ brüllten. Die beiden Festgenommenen landeten in einer Justizanstalt, der Ältere steht wegen der vermeintlichen Drogen im Bauch unter strenger ärztlicher Beobachtung.

Matthias Lassnig, Kronen Zeitung